

Liedtexte in der Übersetzung am Beispiel des Liedes „Ein bisschen Frieden“ und dessen Covers „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“

Ziel des Beitrags ist es, das Phänomen der Cover vor dem Hintergrund der Übersetzung zu analysieren. Anhand der Coverversion „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ von Eleni und des Originals „Ein bisschen Frieden“ von Nicole wird die sprachliche und kulturelle Anpassung von Texten in der Ausgangssprache in den Coverversionen der Zielsprache untersucht. Der Beitrag verdeutlicht, dass Coversongs nicht nur musikalische Neuinterpretationen sind, sondern auch Übersetzungen, die den kulturellen und sprachlichen Kontext der Zielkultur berücksichtigen.

Die Methodik umfasst eine vergleichende Analyse des deutschen Originals und des polnischen Covers anhand von fünf Kriterien, die linguistische und translatorische Aspekte betreffen. Die Ergebnisse zeigen, dass Coversongs als Übersetzungen betrachtet werden können, da sie sowohl die Bedeutung als auch die emotionale Wirkung des Originals in eine andere Sprache übertragen. Der Artikel bietet einen Beitrag zur bisherigen Forschung, da er das wenig beachtete Phänomen der Coverversion als Übersetzung in den Vordergrund stellt. Während bislang vor allem literarische Übersetzungen untersucht wurden, wird hier aufgezeigt, dass Coversongs eine ebenso bedeutende Form der sprachlichen und kulturellen Übersetzung darstellen. Durch diese Perspektive wird das Verständnis von Übersetzungsprozessen erweitert und es wird ein neuer Bereich für zukünftige Forschung eröffnet. Der Beitrag unterstreicht die Notwendigkeit, weitere Lieder auf ähnliche Weise zu analysieren und den interkulturellen Austausch durch Musik stärker in den Fokus der Übersetzungswissenschaft zu rücken.

Schlüsselwörter: Liedübersetzungen, Cover, Analyse, Musik

Song Lyric in Translation on the Example of the Song “Ein bisschen Frieden” and its Cover “Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca”

The aim of this article is to analyze the phenomenon of cover songs as translations of song lyrics. Using the cover version “Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca” by Eleni and the original “Ein bisschen Frieden” by Nicole, the linguistic and cultural adaptation of lyrics in cover versions is examined. The article highlights that cover songs are not only musical reinterpretations but also translations that consider the cultural and linguistic context of the target culture. The methodology includes a comparative analysis of the Polish cover and the German original based on five specific criteria that address linguistic and translational aspects. The results show that cover songs can be regarded as translations, as they transfer both the meaning and the emotional impact of the original into another language. This article provides a valuable contribution to existing research by bringing the often-overlooked phenomenon of cover versions as translations to the forefront. While translation studies have predominantly focused on literary translations, it is demonstrated here that cover songs represent an equally significant form of linguistic and cultural translation. This perspective expands the understanding of translation processes and opens up a new area for future research. The paper

emphasizes the need to analyze more songs in a similar way and to focus more on intercultural exchange through music within the field of translation studies.

Keywords: song translations, cover, analysis, music

Author: Rafał Adamski, University of Silesia in Katowice, ul. Grotta-Roweckiego 5, 41-205 Sosnowiec, Poland, e-mail: r.adamski2507@gmail.com

Received: 7.2.2025

Accepted: 18.3.2025

1. Einleitende Bemerkungen

Das Lied begleitet die Menschen seit vielen Jahrhunderten. In erster Linie ist es eine Form der Unterhaltung, hat aber auch eine erzieherische und therapeutische Funktion (vgl. hierzu Kamper-Kubańska 2006: 523). Deshalb spricht man auch oft über die Macht der Lieder¹, die von Menschen für Menschen geschaffen werden, obwohl man dies heutzutage auch bei künstlicher Intelligenz beobachten kann. KI analysiert nämlich große Mengen bestehender Stücke und leitet daraus Muster, Harmonien und Strukturen ab, um mit Algorithmen wie neuronalen Netzen neue Kompositionen zu generieren – oft mit Hilfe von Modellen wie Magenta (Google) oder AIVA (vgl. Hartono 2023). Man braucht aber einen Menschen, der Emotionen, Erfahrungen oder eine bestimmte Botschaft durch den Text eines Liedes vermitteln kann.

In der Musikwelt kann man auch das Phänomen der Covers beobachten. Coversongs sind Neuinterpretationen bestehender Musikstücke, die entweder von anderen Künstlern in der Originalsprache oder mit übersetztem Text dargeboten werden (vgl. Elflein 2018: 172). Sie entstehen aus verschiedenen Gründen: Manche Musiker möchten Klassiker neu beleben, andere passen Songs an den neuen Stil oder ein anderes Publikum an. Cover erfordern oft kreative Anpassungen, um den Textinhalt, die Melodie und den kulturellen Kontext in Einklang zu bringen. Dabei spielen sowohl professionelle Texter als auch Fans eine Rolle.

Covers, die gleichzeitig auch Übersetzungen sein können, bieten ein großes Feld für die linguistischen Untersuchungen vergleichenden Charakters, was aber Übersetzungswissenschaftler bisher jedoch nur selten beschäftigt hat, da sie sich in erster Linie auf literarische Fragen konzentrieren, wie z. B. auf die Abwertung der Übersetzung im Vergleich zum Original, auf die dramatische Dominante oder auf eine synthetische Diskussion über die Akustik der literarischen Übersetzung (vgl. Maliszewski 2004: 141).

Der vorliegende Beitrag untersucht, wie Coversongs durch sprachliche Anpassung an eigenständige Versionen der bekannten Lieder zu neuen Liedern werden. In der Analyse wird das Cover „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ von Eleni mit dem Original „Ein bisschen Frieden“ von Nicole anhand der zuvor fixierten Kriterien verglichen.

¹ Mehr dazu: BUTT, Salim. Planet Wissen (23.7.2019). https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/macht_der_musik/index.html, Zugriff am 23.1.2025.

Dabei wird verdeutlicht, dass Cover nicht nur musikalische, sondern auch textliche Aspekte umfassen, die als Übersetzungen betrachtet werden. Besonderes Augenmerk gilt den sprachlichen Strategien, mit denen die Übersetzung an die Zielsprache und den Zielkontext angepasst wurde. Ziel der Untersuchung ist, herauszuarbeiten, inwiefern die Übersetzung über eine Übertragung hinausgeht und in welchen Bereichen inhaltliche, stilistische oder semantische Anpassungen vorgenommen werden. Zudem wird auf die geringe wissenschaftliche Beachtung dieses Themas hingewiesen und die Notwendigkeit weiterer Analysen in diesem Bereich hervorgehoben.

2. Lied – Begriff und Struktur

Der Begriff **Lied** ist für viele Forscher problematisch, auch wenn man intuitiv weiß, was es ist, und es einem keine Probleme bereitet, eine Mitteilung als Lied zu identifizieren (vgl. Pierzchała 2016: 7).

Im Duden (2025) wird das Lied wie folgt definiert: „auf eine bestimmte Melodie gesungenes [lyrisches] (meist aus mehreren gleich gebauten und gereimten Strophen bestehendes) Gedicht; Melodie, die einem Gedicht unterlegt ist“². Dies kann man mit der Definition von Brockhaus (2004: 481) vergleichen: „Sangbare lyrische Gattung, meist aus mehreren gleich gebauten Strophen [...] auch balladeske und epische, im Sprachgesang vorgetragene Dichtung“. Beide Definitionen betonen, dass ein Lied eine Gattung der Lyrik ist und aus Strophen besteht. Ein Lied ist auch mit der Melodie verbunden und kann gesungen werden.

Eine andere Definition des Liedes stammt von Tuwim (1947: 14), der behauptet, dass Lied eine Symbiose aus Text und Musik ist, die durch eine künstlerische Entscheidung zustande gekommen ist und als organisches Ganzes durch die Vorliebe einer Nation oder eines bestimmten Bereiches geheiligt wurde, indem sie von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Er fügt hinzu, dass mit der Kommerzialisierung des Liedes und einer großen Nachfrage des Marktes eine große Inflation sowohl der Texte als auch der Melodien stattgefunden hat, die durch die Schaffung banaler Melodien oder Texte verursacht wurde, die eigentlich gut und stimmig sein sollten (ebd.). Es zeigt sich, dass diese Worte aktuell sind, auch wenn dies nicht immer der Fall ist. Eine ähnliche Ansicht vertritt Barańczak (1983: 65), die argumentiert, dass Lieder als Gegenstand der Massenkultur das Ziel der Massenverbreitung und der größtmöglichen Popularisierung erfüllen. Trotzdem kann ihrer Meinung nach ein Lied mit Massenklang sein künstlerisches Niveau beibehalten, muss aber nicht nach anderen Verbreitungsformen und anderen Gattungsformen greifen, um sich nicht in Konventionen zu verlieren, und hat das Potential, sich zu entwickeln (ebd.: 145).

Heute lassen sich viele Gattungsformen der Lieder unterscheiden – von Pop über alternative Musik, Rap bis hin zu klassischer Musik.

² DUDEN. 2025. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lied>, Zugriff am 23.1.2025.

Die klassische Grundstruktur des Liedes besteht aus folgenden Elementen (vgl. Dumont 2015): Intro (Einführung in das Lied), Erste Strophe, Pre-Chorus (Auftakt zum Chorus), Erster Chorus (Refrain), Zweite Strophe, Zweiter Pre-Chorus, Zweiter Chorus, Bridge (oder Break/Solo) (Kontrast zum bekannten Schema durch neue Akkordfolge und Gesangsmelodie), Letzter Chorus, Outro (Ausklingen der Instrumente oder kurze, abschließende Akkordfolge). Es ist jedoch festzustellen, dass sich viele Künstler von dieser klassischen Struktur trennen, indem sie z. B. den Pre-Chorus oder Bridge weglassen (ebd.).

Das Lied kann vielfältig definiert werden, aber seine Funktionen und Struktur bleiben mehr oder weniger gleich. Auch die Tatsache, dass Lieder nicht mehr so sehr von Originalität geprägt sind wie früher, variiert, weil es immer noch Künstler gibt, die versuchen, ihre Lieder nicht zu kommerzialisieren und eine interessante Melodielinie zu finden.

3. Coverversion als Übersetzung von Liedtexten

Die Sänger schreiben ihre eigenen Lieder, covern aber auch andere – nicht nur von einheimischen, sondern auch von ausländischen Sängern. Diese Lieder können daher sowohl als Coverversionen als auch als Übersetzungen (falls aus einer anderen Sprache) bezeichnet werden.

Die Coverversionen entsprechen „[...] Interpretationen eines bereits veröffentlichten Werkes durch von der Erstveröffentlichung differierende Interpret*innen, für die keine Bearbeitungsansprüche geltend gemacht werden und die deshalb urheberrechtlich nicht genehmigungspflichtig sind“ (Elflein 2018: 172). Die Melodie, Arrangement, Harmonie, Rhythmus und der grobe Klanggestalt bleiben nicht verändert (vgl. Petschow 2014: 16). Außerdem kann man die Coverversion als eine Neuinterpretation bezeichnen, was auch dazu führt, dass „die Werkgestalt in ihren Grundzügen nicht oder nur geringfügig geändert“ wird (ebd.).

Die Übersetzung von Liedtexten wird oft als **melische Übersetzung** bezeichnet, weil die übersetzten Werke nicht nur Gedichte, sondern auch Lieder sind, die eine ähnliche Struktur haben – wie bereits im Kapitel 2 erwähnt wurde, gehören Lieder zur Lyrik. Daher sind solche Aspekte wie: Vermeidung von Konsonantenclustern, Verlängerung nur offener Silben, Stimmlage, Auswahl der für die bestimmte Tonhöhe geeigneten Laute, die Tonhöhe von Klängen, ihren Anstiegen und Abfällen, Rhythmus und Pausen und Natürlichkeit der Akzentuierung bei der Übersetzung solcher Werke sehr wichtig (vgl. Zagórski 1975: 353–366).

Das Übersetzen von Liedern ist jedoch umso schwieriger, als nicht nur die oben genannten Regeln beachtet werden sollen, sondern das Werk auch so geschrieben werden muss, dass es in seinem Heimatland erfolgreich wird und zum jeweiligen Sänger oder zur jeweiligen Band passt. Dürr (2004: 1046) formuliert „sieben Thesen zur sangbaren Übersetzung“, die einem dazu verhelfen können, das übersetzte Lied fehlerfrei und so gut wie möglich zu schreiben:

- Bewahrung der ursprünglichen Wort-Ton-Beziehungen – Entsprechung der Intention des Komponisten, Vermeidung von Widersprüchen zwischen der Diktion der Musik und des neuen Textes;
- metrische Kongruenz des Originals und der Übersetzung – Respektierung der metrischen Gesetze der Zielsprache und dabei Beachtung der präzisen Folge von Haupt- und Nebenakzenten und Satzmelodie;
- Übereinstimmung der Silbenzahl;
- Reimordnung – Beibehaltung von Reimordnung, vor allem die Wiedergabe der Klangparallelen in Assonanzen der Vokale;
- exponierte Töne – Beachtung der Vokalfärbung und Vermeidung von Vokalen wie i-Laut, u-Laut, geschlossener e-Laut und o-Laut;
- Korrespondenz emphatischer Figuren – Beachtung der emphatischen Figuren im semantischen Bereich, z. B. bei Interjektionen, „Seufzern“ und Affektwechseln;
- poetische Bilder – Umwandlung poetischer Bilder in emphatische Akzente, falls sie nicht spezifisch sind. Andernfalls müssen sie dort stehen, wo ihre konkrete Zuordnung erlaubt.

Die Liedübersetzung ist ein schwieriges Phänomen – nicht nur die Melodie, sondern auch andere Aspekte sind dabei sehr wichtig. Es gibt jedoch verschiedene Übersetzungsstrategien, die verwendet werden können. Sie werden in zwei Gruppen unterteilt: Solche, die sich auf kleine Einheiten der Sprache und kleine Sätze beziehen, und solche, die sich auf den ganzen Text beziehen (vgl. Newmark 1998).

Die nachstehende Liste von Zarzycki (Newmark 1998: 82–114, zit. nach Zarzycki 2016: 36) enthält die Liste der Strategien für kleine Einheiten der Sprache und kleine Sätze:

- Übertragung³ – Ein Wort wird aus der Ausgangsprache in den Text der Zielsprache übertragen. Dazu gehört auch die Transliteration;
- kulturelles Äquivalent – Das kulturbezogene Wort der Ausgangsprache wird durch ein Wort aus der Zielsprache ersetzt. Sie sind nicht immer genau dieselbe;
- direkte Übersetzung – Kollokationen und Namen von Organisationen werden wörtlich übersetzt;
- Transposition – Es wird eine Änderung im Bereich der Grammatik, z. B. eine Änderung vom Singular zum Plural, vorgenommen. Das ist erforderlich, wenn die Strukturen der Ausgangs- und der Zielsprache unterschiedlich sind;
- Modulation – Die Botschaft aus dem Ausgangstext wird in dem Zieltext gemäß den geltenden Normen des Zieltextes wiedergegeben;
- Kompensierung – Die Bedeutung in einem Teil des Satzes wird verloren und in einem anderen Teil des Satzes kompensiert;

³ Alle Übersetzungen der fremdsprachigen Begriffe ins Deutsche wurden von mir vorgenommen. Die gleiche Paraphrase der Definitionen von Begriffen im Beitrag von Adamski (2025).

- Couplets – Es werden zwei verschiedene Prozeduren kombiniert.

Zu den Strategien, die sich auf den ganzen Text beziehen, gehören (vgl. Newmark 1988: 45–47, zit. nach Zarzycki 2016: 58):

- Wort-für-Wort-Übersetzung – Die Beibehaltung der Wortfolge des Ausgangstextes, Einzelübersetzung von Wörtern unter Verwendung ihrer häufigsten Bedeutungen aus dem Kontext heraus;
- wörtliche Übersetzung – Die Übertragung der grammatikalischen Konstruktionen der Ausgangssprache in ihre engsten Äquivalente in der Zielsprache, wobei die lexikalischen Wörter weiterhin einzeln übersetzt werden;
- getraue Übersetzung – Die Wiedergabe der genauen Kontextbedeutung des Originals unter Berücksichtigung der grammatikalischen Strukturen des Zieltextes;
- Adaptation – Die Beibehaltung von Themen, Figuren und Handlung; Umwandlung der Kultur des Ausgangstextes in die Kultur des Zieltextes, Neuschreiben des Textes;
- freie Übersetzung – Stil, Form und Inhalt des Originals werden nicht berücksichtigt und es wird ein neuer Text in der Zielsprache erstellt;
- idiomatische Übersetzung – Die Wiedergabe der Botschaft des Ausgangstextes; Verwendung der Umgangssprache und der Redewendungen, die im Original nicht vorkommen;
- kommunikative Übersetzung – Die Wiedergabe der Bedeutung des Originals, die inhaltlich genau und für die Leser akzeptabel und verständlich ist.

Es zeigt sich auch, dass die Coverversion den Liedübersetzungen entsprechen kann. Die Übersetzung selbst ist jedoch aufgrund der bereits erstellten Melodie des Originals sowie anderer, oben angegebener Regeln, nicht unbedingt die einfachste Sache. Nichtsdestotrotz gibt es Coverversionen von deutschen Liedern und eine davon wird in den folgenden Kapiteln analysiert, um zu zeigen, welche Strategien verwendet wurden.

4. Analyse des Materials⁴

Wie aus dem vorherigen Kapitel hervorgeht, ist die Übersetzung von Liedtexten ein komplexer Prozess. Er besteht nicht nur in der Übersetzung des Textes, sondern auch in der Einhaltung der Melodie, der Reime und der Struktur des Originals. Weiterführend lässt sich daher sagen, dass die Analyse übersetzter Lieder auch bestimmte Kriterien beinhalten sollte. Die Lieder sollten unter translatorischen und linguistischen Gesichtspunkten analysiert werden und in Anlehnung an die folgenden Kriterien:

- Kriterium des Titels – Die Lieder werden im Hinblick auf die Übersetzung des Titels analysiert. Auf der Grundlage der Analyse wird eine Übersetzungsstrategie

⁴ Die Grundlage dieses Kapitels ist Kapitel in meiner Magisterarbeit u. d. T. „Liedtexte und ihre Cover in der Übersetzung – Analyse der Lieder von Matthias Reim in der Übersetzung von Michał Wiśniewski“, die in den Jahren 2024–2025 an der Schlesischen Universität Katowice unter der wissenschaftlichen Betreuung von Prof. Dr. Joanna Szczyk entstanden ist.

festgelegt und bewertet, inwieweit sich der Titel in der Zielsprache vom Titel in der Ausgangssprache unterscheidet;

- Kriterium der Form – Die Lieder werden hinsichtlich ihrer Form analysiert, d. h. der Länge der beiden Lieder, ihrer Reime, der Anzahl der Refrains sowie der Metrik und Melodie. Dies soll zeigen, dass die Struktur des Liedes in der Zielsprache der Struktur des Liedes in der Ausgangssprache ähnlich ist. Zu diesem Zweck wird auch die Plattform YouTube genutzt, um Lieder anzuhören und zu bewerten, damit festgestellt werden kann, ob die Melodie und die Länge der Lieder gleich sind;
- Kriterium der Translation – Die Lieder werden unter rein translatorischen Gesichtspunkten analysiert, d. h. die sichtbare Verwendung der im Kapitel 3 genannten Übersetzungsstrategien wird in den Liedern festgelegt und dargestellt;
- Kriterium in Bezug auf sprachliche Aspekte – Die Lieder werden unter rein sprachlichen Gesichtspunkten analysiert, um festzustellen, ob es Unterschiede oder Ähnlichkeiten gibt, z. B. bei Metaphern, Umgangssprache u. a.;
- Kriterium der Botschaft – Die Lieder werden unter dem Gesichtspunkt der Botschaft analysiert und jedes Lied wird kurz charakterisiert. Anschließend wird beurteilt, ob die Botschaft der beiden Lieder gleich oder unterschiedlich ist. Es wird auch festgestellt, ob der Titel der Übersetzung (der zuvor charakterisiert wurde) der Botschaft entspricht und ob seine Änderung (falls vorhanden) dem übersetzten Lied als Ganzes entspricht und ob sie sinnvoll ist.

4.1 Analyse und Vergleich des Liedes „Ein bisschen Frieden“ mit dem Cover „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“

Das Lied „Ein bisschen Frieden“ von Nicole aus dem Jahr 1982 wurde von Ralph Siegel komponiert und von Bernd Meinunger getextet. Der Song gewann in demselben Jahr das Finale des Eurovision Song Contest und wurde sehr populär. Die Übersetzung erfolgte in viele Sprachen, unter anderem auch ins Polnische. Der Text des Liedes „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ wurde von Lech Konopiński geschrieben und ursprünglich von der polnischen Sängerin Eleni gesungen, die damit auch in Polen zu dieser Zeit sehr populär wurde.

In den folgenden Unterkapiteln wird das Original zusammen mit seinem Cover auf der Grundlage der im vorherigen Kapitel charakterisierten Kriterien analysiert.

4.1.1 Analyse der Titel

Auf den ersten Blick lässt sich feststellen, dass sich die beiden Titel ähneln, so dass man in diesem Falle die Transliteration als Übersetzungsstrategie identifizieren kann. Es ist jedoch zu beachten, dass sich die Titel in der Länge und in der Wortwahl unterscheiden. Nur die Phrase *ein bisschen* wurde übersetzt und im Cover mit dem Lexem *trošeczkę* wiedergegeben. Das im Original vorkommende Lexem *Frieden* wurde im Cover durch das Nomen *ziemia* (dt. *Erde*) ersetzt und das Nomen *słońce* (dt. *Sonne*)

wurde hinzugefügt. Die unterschiedliche Länge des Titels hängt auch mit dem gesungenen Refrain zusammen – der Originaltitel ist ein Teil des ersten Verses des Refrains, während in der Coverversion der gesamte erste Vers des Refrains als Titel verwendet wurde.

4.1.2 Analyse der Form

Die Analyse der Form wird auf der Grundlage der in der nachstehenden Tabelle zusammengestellten Liedtexte und mit Hilfe der Plattform YouTube durchgeführt.

„Ein bisschen Frieden“	„Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“
<p>Strophe 1 <i>Wie eine Blume am Winterbeginn und so wie ein Feuer im eisigen Wind Wie eine Puppe, die keiner mehr mag, fühlt' ich mich an manchem Tag</i></p> <p><i>Dann seh' ich die Wolken, die über uns sind, und höre die Schreie der Vögel im Wind Ich singe aus Angst vor dem Dunkeln mein Lied und hoffe, dass nichts geschieht</i></p>	<p>Strophe 1 <i>Gdy słońce zesła na ziemię swój blask Znów myśli me płyną przez niebo do gwiazd Gdy barwne kwiaty się chylą do rąk Podnoszę do góry wzrok</i></p> <p><i>Tam w niebie wysokim jest dobro i zło Podziwiam obłoki nim padnie z nich grom I szukam daremnie słów, które wziął wiatr I czego mi jeszcze brak</i></p>
<p>Refrain <i>Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne Für diese Erde, auf der wir wohnen Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude Ein bisschen Wärme, das wünsch' ich mir</i></p> <p><i>Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen Und dass die Menschen nicht so oft weinen Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe Dass ich die Hoffnung nie mehr verlier'</i></p>	<p>Refrain <i>Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca Gdy dzień nie dzieli a noc nas łączy Troszeczkę ziemi, troszeczkę serca Tego pragniemy by piękniej żyć</i></p> <p><i>Troszeczkę ziemi, troszeczkę nieba Bo chmur i cieni nam już nie trzeba Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca Trochę nadziei i więcej nic</i></p>
<p>Strophe 2 <i>Ich weiß, meine Lieder, die ändern nicht viel ich bin nur ein Mädchen, das sagt, was es fühlt Allein bin ich hilflos, ein Vogel im Wind, der spürt, dass der Sturm beginnt</i></p>	<p>Strophe 2 <i>Przyglądam się kwiatom i dobrze mi z tym Dopóki trwa lato nie lękam się zimą I chociaż jesienny powieje wnet wiatr Odnajdę znów lata ślad</i></p>
<p>Refrain <i>Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne Für diese Erde, auf der wir wohnen Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude Ein bisschen Wärme, das wünsch' ich mir</i></p> <p><i>Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen Und dass die Menschen nicht so oft weinen Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe Dass ich die Hoffnung nie mehr verlier'</i></p>	<p>Refrain <i>Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca Gdy dzień nie dzieli a noc nas łączy Troszeczkę ziemi, troszeczkę serca Tego pragniemy by piękniej żyć</i></p> <p><i>Troszeczkę ziemi, troszeczkę nieba Bo chmur i cieni nam już nie trzeba Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca Trochę nadziei i więcej nic</i></p>
<p>Strophe 3 <i>Sing mit mir ein kleines Lied (Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne) (Für diese Erde, auf der wir wohnen) Dass die Welt in Frieden lebt (Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude) (Ein bisschen Wärme, das wünsch' ich mir)</i></p> <p><i>Singt mit mir ein kleines Lied (Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen) (Und dass die Menschen nicht so oft weinen) Dass die Welt in Frieden lebt (Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe) (Dass ich die Hoffnung nie mehr verlier')</i></p>	<p>Strophe 3 <i>To od lat jest moja pieśń Weź mój świat i w dłoniach nieś To od lat jest moja pieśń Weź mój świat i w dłoniach nieś</i></p>

Tab. 1. Die Lieder „Ein bisschen Frieden“ und „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“

Anhand der Texte in der Tabelle und der Plattform YouTube⁵ (das Original dauert 3:00 und das Cover 2:57) kann man feststellen, dass die Länge der Lieder ähnlich ist.

Die Lieder haben jeweils drei Strophen (von denen die letzte aufgrund der neuen Akkordfolge als Bridge bezeichnet werden kann). Der Rhythmus, die Metrik und die Melodie sind in den beiden Liedern gleich, außer dass es im Original in der letzten Strophe zusätzliche Chorsätze gibt, die im Refrain im Hintergrund gesungen werden, was in der Coverversion nicht vorhanden ist.

Was die Reime betrifft, so sind sie manchmal sichtbar, aber nicht immer systematisch, sowohl im Cover als auch im Original.

4.1.3 Analyse der Übersetzung

Die verwendeten Übersetzungsstrategien sind freie Übersetzung, Adaptation und Transliteration.

Einerseits ist festzustellen, dass die Form und der Stil im gesamten Cover dem Original ähnlich sind, ebenso wie die Figuren (Blumen, Wolken, Wind), was auf eine Adaptation hindeutet. Andererseits unterscheidet sich der Inhalt des Großteiles des Covers (die Botschaft wird in 4.1.5 charakterisiert), was auf eine freie Übersetzung hinweist.

Was jedoch auffällig ist, ist die Ähnlichkeit der ersten Verse der Refrains (die in 4.1.1 ansatzweise analysiert wurden). Das Fragment *Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne* wurde mit der Phrase *Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca* übersetzt. Dies kann als Transliteration betrachtet werden, da man die Ähnlichkeit sieht, indem die Fragmente *ein bisschen* und *Sonne* auf die gleiche Weise wiedergegeben wurden (pl. *troseczkę* und *słońce*), und der Unterschied nur zwischen den Nomen *Frieden* im Deutschen und *ziemia* im Polnischen besteht.

4.1.4 Analyse der sprachlichen Phänomene

Im Folgenden werden einige sprachliche Phänomene untersucht, darunter Wortwahl, Satzstruktur, semantische Verschiebungen sowie rhetorische Mittel. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

„Ein bisschen Frieden“	„Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“
Metaphern <ul style="list-style-type: none"> – die Schreie der Vögel – Wörter: Erde, Wolken, Sonne, Wärme – Blume am Winterbeginn – Feuer im eisigen Wind 	Metaphern <ul style="list-style-type: none"> – <i>myśli me płyną przez niebo do gwiazd</i> – <i>kwiaty się chylą do rąk</i> – <i>Podziwiam obłoki nim <u>padnie z nich grom</u></i> – <i>I szukam daremnie <u>słów, które wziął wiatr</u></i>

Tab. 2. Sprachliche Aspekte der Lieder „Ein bisschen Frieden“ und „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“

⁵ Vgl. „Ein bisschen Frieden“ <https://www.youtube.com/watch?v=W9S3YMmIFdw>, Zugriff am 29.1.2025 und „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ <https://www.youtube.com/watch?v=D4XfbhHXFdQ>, Zugriff am 29.1.2025.

Das einzige nennenswerte sprachliche Ausdrucksmittel ist die Metapher. Sowohl im Original als auch im Cover sind sie zu erkennen. Die polnische Coverversion verwendet deutlich komplexere Metaphern als das deutsche Original. Während das Lied „Ein bisschen Frieden“ mit wenigen bildlichen Elementen arbeitet, baut das Cover „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ eine atmosphärische, fast poetische Bildwelt auf. Stattdessen verstärken die im Original verwendeten Naturmetaphern und Gegensätze (Feuer und Eis, Blume und Winter) die emotionale Tiefe und verleihen dem Text eine lyrische Dimension. Diese sprachlichen Anpassungen zeigen, dass das Cover nicht nur eine bloße Übersetzung ist, sondern eine kreative Neugestaltung mit einer eigenen poetischen Ausdrucksweise darstellt.

4.1.5 Analyse der Botschaft

Das Original ist eine Sehnsucht nach einer Welt ohne Krieg, während das Cover Lebensfreude ausdrückt.

Das Original „Ein bisschen Frieden“ drückt den Wunsch nach einem friedlichen Leben in einer von Konflikten geprägten Welt aus. Es ist auch offensichtlich, dass sich das lyrische Ich nach dem überpolitischen Frieden und der Menschlichkeit sehnt. Implizite Metaphern wie der Vogel am Himmel, der schreit und spurt, dass ein Sturm (Angriff) bevorsteht, oder die Sonne selbst, die auf die ersehnten freudigen Tage ohne Kriege und Konflikte hinweist, sollten die oben erwähnte Sehnsucht nach Frieden in der Welt zeigen und gleichzeitig die Schönheit und Größe der Botschaft vermitteln.

Das Cover „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“ hingegen ist ein Lied, in dem das lyrische Ich singt, dass man sich über das freuen sollte, was die Welt bringt. Vielleicht sollte das Lied die Polen ermutigen, die sich damals in ihrem Land im Kriegszustand befanden. Auch das lyrische Ich selbst singt in dem Lied, dass man Hoffnung braucht und nichts weiter.

5. Schlussfolgerungen

Das Covern von Liedern ist ein Phänomen, das immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es bietet nicht nur die Möglichkeit, musikalische Neugestaltungen zu erleben, sondern auch eine wertvolle Grundlage darauf, Lieder sprachlich zu analysieren. Besonders wenn es sich um Cover aus einer anderen Sprache handelt, wie im Fall des Liedes „Ein bisschen Frieden“ und „Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca“, eröffnet sich die Gelegenheit, die Übersetzung und die damit verbundenen sprachlichen Anpassungen zu untersuchen. Das Übersetzen von Liedtexten geht über die bloße Wort-für-Wort-Übersetzung hinaus. Vielmehr spielen linguistische Elemente wie Metaphern, Satzstruktur und kulturelle Nuancen eine entscheidende Rolle. Bei der Analyse von Coverversionen wird sichtbar, wie der Text an die Zielkultur und -sprache angepasst wird, um die gleiche emotionale und musikalische Wirkung zu erzielen. Dies ermöglicht eine tiefere Auseinandersetzung mit den Übersetzungsstrategien und den

sprachlichen Eigenheiten der beiden Versionen. In diesem Zusammenhang stellt das Cover eine wertvolle Möglichkeit dar, sowohl die Kunst der Übersetzung als auch die kreative Neugestaltung eines bekannten Werkes zu reflektieren.

Das Übersetzen und Covern von Liedern ist eine interessante, aber auch schwierige Aufgabe. Der Übersetzer muss sich nicht nur mit dem Text befassen, der manchmal als literarisch bezeichnet werden kann, sondern auch mit anderen Aspekten (Melodie, Rhythmus, Reime), die mit der Musik und ihrem Klang untrennbar verbunden sind. Es hängt vom Übersetzer ab, ob er sich näher oder weiter vom Original entfernt. Manchmal passt er das Cover einfach an seinen eigenen Musikstil oder an die Themen an, die er in seinen Liedern behandelt, oder an eine bestimmte Situation in seinem Land an, die ganz anders sein kann als die, in der das Originallied entstanden ist und populär wurde.

Obwohl die beiden analysierten Lieder fast den gleichen Titel haben, geht es um unterschiedliche Themen. Dennoch wurde die Melodie, der Rhythmus und andere Aspekte beibehalten, so dass es sich um ein Cover handelt. Auch die Form ist sehr ähnlich. In beiden Liedern kann man das Phänomen der Metaphern erkennen, die eine bestimmte Botschaft vermitteln.

Literaturverzeichnis

- BARAŃCZAK, Anna. *Słowo w piosence: poetyka współczesnej piosenki estradowej*. Wrocław: Zakład Narodowy im. Ossolińskich, 1983. Print.
- BROCKHAUS, Friedrich Arnold. *Der Brockhaus. Literatur, Schriftsteller, Werke, Epochen, Sachbegriffe*. Mannheim: F.A. Brockhaus, 2004. Print.
- DÜRR, Walther. „Wort und Musik: Liedtexte und Libretti als Übersetzungsphänomen“. *Übersetzung. Translation. Traduction. Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung* (1. Teilband). Hrsg. Harald Kittel et al. Berlin, New York: De Gruyter Mouton, 2004, 1036–1047. Print.
- ELFLEIN, Dietmar. „Shame Shame Shame!« Deutsche Coverversionen und Bearbeitungen US-amerikanischer Soul- und Funkmusik 1958–1975“. *Pop weiter denken: Neue Anstöße aus Jazz Studies, Philosophie, Musiktheorie und Geschichte*. Hrsg. Ralf von Appen und André Doehring. Bielefeld: Transcript Verlag, 2018, 171–193. Print.
- KAMPER-KUBAŃSKA, Monika. „Wychowanie przez sztukę, czyli pedagogiczne, psychologiczne i terapeutyczne aspekty muzyki“. *Dylematy edukacji artystycznej. Edukacja artystyczna a potencjał twórczy człowieka*. Hrsg. Wiesława Limont und Kamilla Nielek-Zawadzka. Kraków: Oficyna Wydawnicza Impuls, 2006, 520–523. Print.
- MALISZEWSKI, Julian. „Nic dwa razy się nie zdarza« – strategia poetyckiego i melicznego przekładu wiersza Wisławy Szymborskiej na język angielski i niemiecki“. *Studia o przekładzie. Kultura popularna a przekład*. Hrsg. Piotr Fast. Katowice: Wydawnictwo Naukowe ŚLĄSK, 2004, 141–157. Print.
- NEWMARK, Peter. *Approaches to Translation*. Hertfordshire: Prentice Hall, 1988. Print.
- PETSCHOW, Ariane. *Die Coverversion und musikalischer Fortschritt? Eine Analyse der künstlerischen Bedeutung der Praktiken des Coverns in der populären Musik*. Hamburg: Diplomica, 2014. Print.

- PIERZCHAŁA, Piotr. *Polska piosenka pop jako tekst w tekście kultury: na przykładach z pierwszej dekady XXI wieku*. Katowice: Wydawnictwo Uniwersytetu Śląskiego, 2016. Print.
- TUWIM, Julian. „O piosence“. *Przekrój* 91 (1947): 14. Print.
- ZAGÓRSKI, Jerzy. „Tłumaczenie tekstów do muzyki“. *Przekład artystyczny. O sztuce tłumaczenia*. Hrsg. Seweryn Pollak. Wrocław: Zakład Narodowy im. Ossolińskich, 1975, 353–366. Print.
- ZARZYCKI, Łukasz. *Dylematy tłumacza: Zastosowanie pięciu typów ekwiwalencji Kollera oraz modelu bezpośredniego i pośredniego Vinay i Darbelnet w tłumaczeniu terminologii medycznej z języka angielskiego na polski*. Warszawa: Silva Rerum, 2016. Print.

Internetquellen

- DUDEN. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Lied>. 23.1.2025.
- https://www.planet-wissen.de/kultur/musik/macht_der_musik/index.html. 23.1.2025.
- <https://www.delamar.de/songwriting/songstruktur-in-den-charts-die-ewige-zauberformel-29372/>. 23.1.2025.
- <https://www.goethe.de/ins/id/de/kul/mag/25318578.html>. 23.1.2025.

ZITIERNACHWEIS:

- ADAMSKI, Rafał. „Liedtexte in der Übersetzung am Beispiel des Liedes ‚Ein bisschen Frieden‘ und dessen Covers ‚Troszeczkę ziemi, troszeczkę słońca‘“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 27, 2025 (1): 295–306. DOI: 10.23817/lingtreff.27-18.